

- Vom 25.8.85 an will RTL sein deutsches Fernsehprogramm "RTL plus" über Satellit ausstrahlen und in die Kabelnetze einspeisen.
Nach Angaben des Stuttgarter Wissenschaftsministeriums hat man der "Gesellschaft RTL plus" die Einspeisung auch in Baden Württembergische Kabelnetze genehmigt.

Heilbronner Stimme

- Radio NCM (Nacional City Music) ist jetzt in der Rheinland Pfälzischen Rundfunkbetriebs GmbH (RPR) vertreten. Es gibt neben dieser GmbH weitere 4 Gesellschaften, die eine Lizenz für Rheinland Pfalz beantragt haben.
Falls nun die RPR die Lizenz bekommt, kann auch NCM ein paar Stunden in ganz Rheinland-Pfalz empfangen werden. Allerdings muß man sich die Sendezeit mit weiteren ca. 20 Leuten teilen, die ebenfalls in der RPR sind.
Inzwischen wird durch Radio NCM sehr aktiv Werbung gemacht.

Eckhard Müller

- Einiges über meinen Besuch bei Radio Tirol vor 2 Monaten:

OM Walter Schiefele hat bereits in seinen FM-News vom 26.10.84 davon berichtet, daß der Technische Direktor des BR's Frank Müller-Römer gegenüber R. Tirol erklärt hat, daß man diese Sendungen aus Südtirol in Bayern nicht erwünscht und der BR darum die Frequenz 101,4 MHz belegen wird.

Lt. Herrn Dr. Fleischmann würde dann ein Frequenzwechsel für Süddeutschland recht problematisch. Aber Dr. Fleischm. hat erfahren, daß der staatliche belgische Rundfunk, der nach Deutschland strahlte und dem ebenfalls die Frequenz von einer ARD-Anstalt blockiert wurde, von einem EG-Gericht Recht zugesprochen wurde und der belg. Rundfunk weiterhin auf dieser Frequenz in Deutschland zu empfangen ist.

Dr. Fleischmann erkundigt sich nun bei den zuständigen Stellen, ob dies auch für Privatsender gilt.

Voraussichtlich wird es für Radio Tirol im Münchner Kabel nie zu einer Einspeisung kommen. Dr. Fleischmann war zwar im Februar bei der MPK in München. Ihm wurde fest zugesagt, daß man sich dafür einsetzen werde, daß R. Tirol bald auch im Kabel zu empfangen ist. Bis heute hat Herr Dr. Fleischm. aber aus München nichts mehr gehört. Er nimmts aber gelassen und sagt: "Was sollen wir machen -hier in Südtirol sitzen wir zu weit weg vom Schuß, um genügend Druck machen zu können" (Recht hat er -ein Glück, daß R. Tirol nicht auf die 78 Hörer im Münchner Kabel angewiesen ist).

Das Familienradio sucht nicht nur den Kontakt zu Bayerischen Privatradios zwecks Programmaustausch, sondern natürlich auch zu den Südtirolern Stationen. Allerdings handelt es sich lt. Dr. Fleischmann mehr um eine Sekte, als um eine christliche Organisation ("die wissen doch nicht was sie wollen").